

ND 22.7.1988 S. 5

### **Raketen-Inspektoren in Prag eingetroffen**

Prag (ADN). Eine Gruppe von zehn Inspektoren der USA ist am Donnerstag auf dem Prager Flughafen Ruzyne eingetroffen, meldete CTK. Sie werde im Raum der ehemaligen Raketenbasis Hranice, Kreis Prerov, Inspektionen zur Einhaltung der Verpflichtungen durchführen, die sich aus dem Mittelstreckenvertrag zwischen der UdSSR und den USA ergeben.

Die 39 sowjetischen operativ-taktischen Raketen, die zugehörigen nuklearen Sprengköpfe und 24 mobilen Abschußanlagen, die als Antwort auf die Stationierung von USA-Mittelstreckenraketen in Westeuropa nach Hranice gebracht worden waren, waren im Februar und März 1988, vor Ratifizierung des Vertrages, abgezogen und zu ihrem Vernichtungsort in der UdSSR transportiert worden.

ND 23./24.7.1988, S. 1

### **Erste sowjetische SS 20-Rakete wurde vernichtet**

USA-Beobachter bei Sprengung

Moskau (ADN). Die erste sowjetische Mittelstreckenrakete vom Typ RSD-10, auch SS-20 genannt, ist am Freitag um 7.05 Uhr MESZ auf dem Raketenversuchsgelände Kapustin-Jar bei Wolgograd gesprengt worden. Das wurde in Moskau bekanntgegeben. Die Vernichtung erfolgte in Anwesenheit von Inspektoren aus den USA. Mit der Sprengung einer Rakete dieses Typs habe die UdSSR den USA-Spezialisten die Möglichkeit gegeben, hieß es in der Mitteilung, diese Art der Vernichtung zu beobachten, noch bevor das Verfahren nach dem sowjetisch-amerikanischen Vertrag über die Beseitigung der landgestützten Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite beider Länder (INF) offiziell beginnt.

Der USA-Militär John Williams, der an der Spitze der zehnköpfigen Inspektorengruppe am späten Abend aus KapustinJar wieder in Moskau eintraf, äußerte sich gegenüber Journalisten zufrieden über

diese Inspektion, seine vierte zum INF-Vertrag. „Als ich das Ergebnis der Vernichtung der Rakete sah, hatte ich das Gefühl der Genugtuung, ich fühle mich sehr gut“, sagte er.

ND 10.08.1988 S. 5

### **UdSSR begann bei Brest mit Vernichtung von Mittelstreckenraketen**

Moskau (ADN). Die Sowietunion hat bei Lesnaja (Gebiet Brest) mit der Vernichtung von Mittelstreckenraketen begonnen, meldete TASS am Dienstag. Anfang vergangener Woche waren bei Saryosek in der Kasachischen SSR die ersten Raketen kürzerer Reichweite liquidiert worden. Am Montag hatte im westukrainischen Sarny im Beisein sowjetischer und amerikanischer Militärs die Liquidierung von 18 Startrampen für RSD-10-(SS-20)-Raketen sowie des dortigen Raketenkomplexes begonnen.

ND 21.07.1988, S.1

### **INF-Inspektoren der USA beendeten Kontrollen in DDR**

Berlin (ADN). Die in der DDR weilenden INF-Inspektoren der USA haben am Mittwoch ihre Tätigkeit beendet. Auf dem Flughafen Leipzig-Schkeuditz wurden sie durch Vertreter des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR und des Moskauer Zentrums zur Verringerung des nuklearen Risikos beim Stab der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland verabschiedet. In der Zeit vom 18. bis 20. Juli 1988 hatten zwei Inspektionsgruppen auf der Grundlage des sowjetisch-amerikanischen Vertrages über die Beseitigung ihrer Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite ehemalige Stationierungsorte in der DDR inspiziert. Im Verlauf ihrer Kontrollen besichtigten sie die früheren Objekte, Waren, Wokul, Bischowswerda und Königsbrück, in denen bis zum 25. Februar 1988 Raketen vom Typ OTR-22 stationiert waren

ND 22.07.1988, S.5

### **USA-Delegation in kasachischem Betrieb**

Alma-Ata (ADN). Eine Gruppe USA-Inspektoren hat sich während eines Besuchs im Betrieb für Schwermaschinenbau der kasachischen Stadt Petropawlowsk von der Realisierung des Vertrages über die Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite überzeugt, meldete TASS am Donnerstag. Die Delegation habe zu einem im Vertrag vereinbarten Termin das Territorium und die Werkhallen des Betriebes sowie die Stadt besichtigt. „Es wurden uns alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit geschaffen“ sagte der Leiter der Gruppe der USA-Inspektoren, Oberst Edward Kabaniss, gegenüber TASS.

ND 23./24.07.1988, S. 2

### **INF-Inspektoren der USA in der DDR eingetroffen**

Berlin (ADN). Eine Inspektionsgruppe der USA ist am Freitag in der DDR eingetroffen. Sie wurde auf dem Flughafen Leipzig-Schkeuditz von Vertretern des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR und des Moskauer Zentrums zur Verringerung des nuklearen Risikos empfangen.

Zum zweitenmal werden damit USA-Inspektoren auf dem Territorium der DDR die Verwirklichung des sowjetisch-amerikanischen Vertrages über die Beseitigung ihrer Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite kontrollieren. Bekanntlich inspizierten bereits vom 18. bis 20. Juli 1988 zwei Gruppen die ehemaligen Raketenobjekte der Sowjetarmee in Wokuhl, Bischofswerda und Königsbrück, in denen bis zum 25. Februar 1988 Raketen vom Typ OTR 22 stationiert waren.

Gemäß dem Abkommen zwischen der DDR, der UdSSR und der CSSR über Inspektionen im Zusammenhang mit dem INF-Vertrag wird die DDR auch diesmal die USA-Inspektoren bei ihrer Tätigkeit unterstützen.

ND 25.07.1988, S. 2

### **INF-inspektoren der USA beendeten Kontrollen**

Berlin (ADN). Eine Gruppe von USA-Inspektoren beendete am Sonnabend ihre Tätigkeit auf dem Territorium der DDR. Sie wurde von Vertretern des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR und des Moskauer Zentrums zur Verringerung des nuklearen Risikos beim Stab der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland auf dem Flughafen Leipzig-Schkeuditz verabschiedet.

Auf der Grundlage des sowjetisch-amerikanischen Vertrages über die Beseitigung ihrer Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite kontrollierten die Inspektoren der USA seit Freitag sowjetische Objekte mit Raketen vom Typ OTR 23 bei Weißenfels und Jena-Forst.

Wie bereits gemeldet, hatten vom 18. bis 20. Juli 1988 zwei Gruppen der USA die ehemaligen Objekte Waren, Wokuhl, Bischofswerda und Königsbrück inspiziert. Bis zum Februar 1988 waren dort Raketen vom Typ OTR 22 stationiert.

ND 14.03.1989, S. 2

### **INF-Inspektoren der USA in der DDR eingetroffen**

Berlin (ADN). Eine Inspektionsgruppe der Vereinigten Staaten von Amerika ist am Montag in der Deutschen Demokratischen Republik eingetroffen. Die insgesamt zehn Inspektoren waren in den Vormittagsstunden auf dem Flughafen Leipzig-Schkeuditz von Vertretern des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR und der Sowjetarmee empfangen worden. Nachdem im Jahre 1988 durch die USA bereits der vorzeitige und vollständige Abzug der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite aus den sechs ehemaligen Stationierungsorten in der DDR kontrolliert wurde, können entsprechend dem INF-Vertrag nunmehr für weitere zwölf Jahre Routineüberprüfungen dieser liquidierten Raketen-

basen erfolgen. Entsprechend dem Abkommen zwischen der DDR, der UdSSR und der CSSR über Inspektionen im Zusammenhang mit dem INF-Vertrag erfüllt die DDR ihre Verpflichtung zur Unterstützung der USA bei ihren Inspektionen auf dem Territorium der DDR.

ND 14.02.1989, S. 5

USA-Chefinspekteur:

### **Sowjetunion erfüllt Raketenvertrag**

**korrekt**

Washington (ADN). Die UdSSR ist nach Einschätzung des Direktors der USA-Agentur für Vorortinspektionen, Brigadegeneral Roland Lajoie, außerordentlich bemüht, alle Bestimmungen des Vertrages über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen einzuhalten, Auf beiden Seiten sei der politische Wille vorhanden, daß dieser Vertrag erfüllt wird, erklärte Lajoie in einem Interview für die Nachrichtenagentur AP. Er teilte mit, daß die UdSSR bis jetzt 30,8 und die USA 30,5 Prozent ihrer unter den INF-Vertrag fallenden Raketen vernichtet haben. Die Sowjetunion betrachte die Verifikation des INF-Vertrages als Grundlage für die Zusammenarbeit bei der Kontrolle eines künftigen START-Vertrages, erklärte Lajoie.

ND 17.04.1989, S.5

USA-Chefinspektoren:

### **Sowjetunion hält INF-Vertrag voll ein**

Moskau (ADN). Alle Bestimmungen des Vertrages über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen werden von der UdSSR genauestens eingehalten, erklärte der Leiter einer gegenwärtig in der Sowjetunion weilenden INF-Inspektorengruppe der USA, John Kirkpatrick, in einem Interview für das sowjetische Fernsehen. Vom 12. bis 20. April inspiziert die USA-Gruppe in der Ortschaft Sarna in der Ukraine 14 Startrampen, vier Transport- und ein Ausbildungsmittel.